

# Bibellesen und Bibelstudium

## Inhalt

1. GRUNDSÄTZLICHES ZUR BIBEL.....	2
1.1 Die Bibel ist Gottes Offenbarung an uns Menschen .....	2
1.2 Das Wort Gottes spricht zum Herzen.....	2
1.3 Das Wort Gottes ist Wort für Wort von Gott inspiriert.....	2
1.4 Warum ist es wichtig, dass wir das Wort Gottes kennenlernen? .....	3
2. BIBELLESEN – STILLE ZEIT .....	3
2.1 Tägliches Lesen des Wortes Gottes.....	3
2.2 Lesen mit Gebet .....	4
2.3 Bibellesen ist Nahrungsaufnahme .....	4
2.4 Lesen des Wortes Gottes mit Bibelleseplan.....	5
3. SYSTEMATISCHES BIBELSTUDIUM .....	5
4. ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE FÜR DAS BIBELSTUDIUM .....	7
4.1 Schwerpunkte oder Bereiche .....	7
4.2 Wichtige Unterschiede beachten.....	7
4.3 Weitere Hilfsmittel.....	8
4.4 Das Wort Gottes ist wie ein Bergwerk oder ein Kreis .....	8
4.5 Schluss.....	9
4.6 Anhang: Rechne ein wenig! .....	9

# 1. GRUNDSÄTZLICHES ZUR BIBEL

## 1.1 Die Bibel ist Gottes Offenbarung an uns Menschen

Es ist gut, sich beim Bibellesen immer bewusst zu sein, dass die Bibel das lebendige Wort des lebendigen *Gottes* ist. Es ist eine gewaltige Tatsache, dass der unendliche, unfassbare Gott sich in einer menschlichen Sprache ausgedrückt hat. Wenn Gott sich nicht auf diese Weise zu uns herabgebeugt hätte, hätten wir niemals etwas von Ihm erfahren. Was wir über Gott wissen, ist allein das, was Er von sich offenbart hat. Wir können daher nur mit aller Bescheidenheit und Ehrfurcht das nachsprechen, was Er uns offenbart hat.

## 1.2 Das Wort Gottes spricht zum Herzen

Die Bibel ist nicht in theologisch-wissenschaftlicher Form geschrieben, sondern spricht jeden Menschen jeder Altersklasse und jeder Gesellschaftsschicht an. Sie wendet sich an das Herz und Gewissen des Menschen. Eine rein intellektuelle Beschäftigung mit der Bibel macht einen Menschen auf Dauer unempfänglich für das Wirken des Geistes Gottes. Anders ist es nicht erklärbar, dass Theologen, die die Bibel bis zu einem gewissen Grad kennen, die Auferstehung Jesu Christi und die Existenz Gottes leugnen können. Die Pharisäer in den Tagen Jesu kannten das Wort Gottes recht gut, aber ihr Herz war weit entfernt von Gott.

## 1.3 Das Wort Gottes ist Wort für Wort von Gott inspiriert

„Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit“ (2Tim 3,16). Alle *Schrift* bedeutet zuerst einmal: das Geschriebene, jedes Schriftwort. Die *Schrift* wurde den Schreibern inspiriert (= eingehaucht). Die Bibel ist also verbal-inspiriert. Etwa fünfzigmal wird das Wort Gottes im Neuen Testament die „Schrift“ genannt.

Es ist nicht möglich, das Wesen der Inspiration zu ergründen, weil sie ein Wunder Gottes ist. Die Kraft Gottes geht vom inspirierten Wort Gottes aus. Diese Kraft zu untersuchen, hieße, die Sonne mit einer Lampe zu suchen.

## 1.4 Warum ist es wichtig, dass wir das Wort Gottes kennenlernen?

Der Apostel Petrus wünscht den Empfängern seines 2. Briefes: „Wachst aber in der Gnade und Erkenntnis unseres Herrn und Heilandes Jesus Christus“ (3,18). Den Pharisäern sagte der Herr Jesus einmal: „Ihr erforscht die Schriften ..., und sie sind es, die von mir zeugen“ (Joh 5,39). Jünger Jesu lernen ihren Herrn auf dem Weg der Nachfolge und durch das fleißige Lesen des Wortes Gottes kennen. Der Heilige Geist leitet uns auf unserem Weg durch die Welt durch das Wort Gottes; es ist eine Leuchte für unseren Fuß und Licht für unseren Weg (Ps 119,105). Das Wort Gottes überführt uns von Sünde und hilft uns wieder zurecht (2Tim 3,16). Wir haben es nötig, das Wort Gottes gut zu kennen, damit wir es im Dienst für den Herrn auf alle Weise gebrauchen können (Gläubige belehren und ihnen zurecht-helfen, Verkündigung des Evangeliums an Ungläubige usw.).

## 2. BIBELLESEN – STILLE ZEIT

### 2.1 Tägliches Lesen des Wortes Gottes

In 5. Mose 17,18.19 hat Gott durch Mose – für den Fall, dass Israel im Land einmal einen König haben würde – sehr wichtige Anweisungen für den König gegeben: „Und es soll geschehen, wenn er auf dem Thron seines Königreichs sitzt, so soll er sich eine Abschrift dieses Gesetzes in ein Buch schreiben, aus dem, was vor den Priestern, den Leviten, liegt. Und es soll bei ihm sein, und er soll alle Tage seines Lebens darin lesen, damit er den HERRN, seinen Gott, fürchten lerne, um zu beachten alle Worte dieses Gesetzes und diese Satzungen, sie zu tun.“ Was in früherer Zeit für Könige Israels galt, gilt auch für Könige in dieser Zeit, denn alle Gläubigen sind heutzutage Könige und Priester (Off 1,6; 1Pet 2,9). Das Wort Gottes lehrt uns, Gott zu fürchten und Ihm gehorsam zu sein.

## 2.2 Lesen mit Gebet

Jemand hat einmal im Blick auf das Bibellesen geschrieben: „Nicht durch intellektuelle Kraft, sondern durch das *betende Lesen*, indem wir uns unter die Leitung des Heiligen Geistes stellen und dann im Glauben annehmen, was Gottes Wort sagt, ergreifen wir Besitz von allen Schätzen des Wortes.“<sup>1</sup> Früher sagten die Menschen: „Geh ohn’ Gebet und Gottes Wort niemals aus deinem Hause fort.“

Soll man zuerst beten und dann lesen, oder umgekehrt? Oder vor *und* nach dem Lesen? Dazu gibt es keine Regel im Wort Gottes. Kniend lesen ist auch eine gute Möglichkeit. Bestimmte Regeln mögen gut sein, sind aber nicht entscheidend. Wichtig ist das Lesen des Wortes Gottes mit wachem Herzen und Gewissen: *Gott spricht zu mir!* Wenn Gott zu mir spricht, ist es dann nicht mein Wunsch, dass auch ich zu Ihm spreche?

Die Dauer ist nicht entscheidend, sondern die Frage, ob die Gemeinschaft mit Gott, dem Vater, und dem Herrn Jesus durch das Gebet und das Lesen des Wortes Gottes aufgefrischt und vertieft wird. Öffnen wir uns dem Wirken Gottes, so wie eine Blume, die über Nacht verschlossen war, sich den wärmenden Strahlen der Sonne öffnet?

## 2.3 Bibellesen ist Nahrungsaufnahme

Jeder verbringt im Durchschnitt etwa eine Stunde am Tag mit Essen (Frühstück, Mittagessen, Abendessen), manche noch länger. Nehmen wir uns Zeit für das Lesen des Wortes Gottes? Drei Tage ohne Mahlzeiten – das ist noch keine Katastrophe. Wenn ich aber drei Tage das Wort Gottes nicht lese, hat das Folgen. Ein Klaviervirtuose hat einmal gesagt: „Wenn ich einen Tag nicht Klavier übe, merke ich es; wenn ich zwei Tage nicht übe, merken es die Hausbewohner; ab dem dritten Tag merkt es das Publikum.“

*Ohne geistliche Nahrungsaufnahme kein geistliches Wachstum!*

---

<sup>1</sup> H. L. Heijkoop, *Aus dem Wort der Wahrheit*, Gesammelte Vorträge, Band 2, S. 239.

## 2.4 Lesen des Wortes Gottes mit Bibelleseplan

Es gibt Menschen, die in ihrem Leben mit einem Bibelleseplan das Wort Gottes fünfzigmal durchgelesen haben.<sup>2</sup> Was für den einen gilt, muss nicht für den anderen gelten. Sporadisches Lesen führt jedoch zu Oberflächlichkeit und zu kürzeren oder längeren Unterbrechungen. Es gibt viele Bibellesepläne, die sehr hilfreich sind. Wer sich ein DIN-A4 Blatt herunterladen möchte, kann das von der Homepage des Daniel-Verlages tun (siehe Fußnote).<sup>3</sup> Dieser Plan ist so aufgebaut, dass man anhand dieses Planes wahlweise die Bibel in einem Jahr, in zwei oder drei Jahren durchlesen kann.

## 3. SYSTEMATISCHES BIBELSTUDIUM

Neben dem erbaulichen, andächtigen Bibellesen während der Stillen Zeit sollte jeder das Wort Gottes systematisch erforschen. Jemand hat einmal gesagt: „Wir müssen unsere Bibel lesen, damit wir sie *kennenlernen*, und wir müssen unsere Bibel studieren, damit wir sie *verstehen* lernen.“

Einige Hinweise zum wirkungsvollen Vorgehen:

1. Mit einem Bibelbuch (Brief) anfangen und immer wieder gründlich lesen
2. Dann einige Fragen an das Buch stellen:
  - Was ist die Hauptaussage dieses Buches?
  - Wie teile ich das Buch oder die einzelnen Kapitel sinnvoll ein? – Die Einteilung der Kapitel ist nämlich nicht immer sinnvoll.
  - Welche sind Schlüsselverse?
  - Welche Personen werden angesprochen? – Israel oder die Gemeinde? Oder andere Personen?

---

<sup>2</sup> Von C. H. Spurgeon ist bekannt, dass er die Bibel während der 42 Jahre, wo er Christ war, hundertmal durchgelesen hat. Georg Müller, der Vater der Waisenhäuser in Bristol, hat die Bibel etwa zweihundertmal gelesen, häufig in kniender Haltung.

<sup>3</sup> [www.daniel-verlag.de/downloads/object\\_details.php?ucat\\_id=4&oid=60&id=50](http://www.daniel-verlag.de/downloads/object_details.php?ucat_id=4&oid=60&id=50).

- Was ist der Zusammenhang eines Kapitels mit dem Vorhergehenden und dem Nachfolgenden?
  - Wo befanden sich die angegebenen Orte (Bibelatlas zur Hand haben)?
  - Wann ist das Bibelbuch entstanden, und von welcher Zeit handelt es? (Zeittafel erstellen)
  - Im Neuen Testament auf Zitate aus dem Alten Testament achten – in welchem Zusammenhang kommen sie im Alten Testament vor?
3. Beim Studium der Bibel ist es von großer Bedeutung, die unterschiedlichen Auslegungsebenen der jeweiligen Texte zu beachten:
- Was ist die ursprüngliche Bedeutung?
  - Was ist die prophetische Bedeutung?
  - Was ist die vorbildliche Bedeutung?
  - Wie können wir hilfreiche Anwendungen machen?
4. Alles Herausgefundene notieren, möglichst mit PC, damit man spätere Ergänzungen einfügen kann.
5. Danach wertvolle Bibelstudienbücher zu Rate ziehen und gründlich lesen.<sup>4</sup> Es gibt viele gute und hilfreiche Literatur. Ebenfalls wichtige Dinge notieren.<sup>5</sup>
6. Besuch von Konferenzen, Bibelvorträgen; Mitschreiben wichtiger Gedanken.

---

<sup>4</sup> Einige empfehlenswerte Bibelauslegungen sind

- M. G. de Koning, *Römer – Offenbarung*, Daniel-Verlag.
- Hole, F. B., *Grundzüge des Neuen Testaments*, Band 1–6 (CSV Hückeswagen)
- MacDonald, W., *Kommentar zum AT und zum NT*, Download bei [www.clv.de](http://www.clv.de).
- Mackintosh, C. H., *Die fünf Bücher Mose* (CSV Hückeswagen).
- Darby, J. N., *Synopsis* (Download: [www.Bibelkommentare.de](http://www.Bibelkommentare.de)).

<sup>5</sup> Empfehlenswerte Homepages für Artikel, Vorträge in mp3 und Bibelkommentare sind: [www.soundwords.de](http://www.soundwords.de), [www.bibelkommentare.de](http://www.bibelkommentare.de), [www.sermon-online.de](http://www.sermon-online.de), siehe auch Artikel, Bücher vom Daniel-Verlag, Fragenbeantwortungen, Jugendskripturen, Bibelstudienmaterial auf [www.daniel-verlag.de](http://www.daniel-verlag.de) unter *Downloads*.

7. Empfehlenswerte Bibelprogramme:
- a) Clever ([www.cleverbibel.de](http://www.cleverbibel.de))
  - b) Bibelprogramm ONLINE 2.10.00 für € 40,- / kostenloses Startpaket herunterladen bei [www.onlinebible.org](http://www.onlinebible.org)
  - c) oder: Mybible ([www.MyBible.de](http://www.MyBible.de))
  - d) The Word ([www.Theword.gr](http://www.Theword.gr))

## 4. ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE FÜR DAS BIBELSTUDIUM

### 4.1 Schwerpunkte oder Bereiche

Das Wort Gottes ist reich an den unterschiedlichsten Themen. Um nur einige zu nennen:

- Die Gemeinde Gottes
- Das sehr umfangreiche Gebiet der Prophetie
- Die Geschichtsbücher
- Studium einzelner Personen (das erste Buch Mose ist hauptsächlich eine Beschreibung verschiedener Personen)
- Die neutestamentlichen Briefe usw.
- Das erhabenste Thema ist zweifellos die Person unseres Heilandes, des Herrn Jesus Christus (insbesondere die Evangelien), obwohl wir Ihn auf jedem Blatt der Bibel finden. Er ist das *Zentrum* der Schriften, das Alpha und das Omega

### 4.2 Wichtige Unterschiede beachten

Wir erfassen niemals das Wort Gottes in seiner ganzen Tiefe. Sonst wäre es nicht Gottes Wort. Logische Schlussfolgerungen sind an ihrer Stelle nützlich, sind aber nicht immer richtig. Gott hat eine höhere Logik. Viel Unheil ist bei der Auslegung des Wortes Gottes schon dadurch entstanden, dass man wichtige Unterschiede nicht genügend beachtet hat. Dazu einige Beispiele:

- Gnade und Verantwortung
- Ratschlüsse und Wege Gottes mit Völkern und mit Einzelpersonen
- Gesetz und Gnade
- Stellung und Praxis
- Heilszeiten

### 4.3 Weitere Hilfsmittel

Wer sprachbegabt ist, sollte neben seiner deutschen Bibel eine Bibel in einer Fremdsprache benutzen. Jede Mühe, Griechisch oder Hebräisch zu lernen, ist sicher nicht vergeblich. Beschränkt sich jemand auf die deutsche Sprache, kann es hilfreich sein, andere gute Übersetzungen zum Vergleich heranzuziehen.

Auf den Gebrauch guter Auslegungen und Kommentare haben wir bereits unter Punkt 3.4 hingewiesen.

### 4.4 Das Wort Gottes ist wie ein Bergwerk oder ein Kreis

Um an verborgene unterirdische Schätze zu gelangen (Kohle, Erz usw.), muss man Schächte (das sind senkrechte Bohrungen) in die Erde einführen. Bei großen Kohlevorkommen werden an verschiedenen Stellen Schächte in die Erde eingebracht. Je tiefer beim Bibelstudium „gebohrt“ wird, desto besser (es gibt nämlich viele Lagen). Je tiefer man kommt, desto „wärmer“ und mühsamer wird es allerdings. Nun werden in einem Bergwerk aber auch Stollen eingebracht. Das sind waagerechte Gänge. Mit der Zeit gibt es eine Verflechtung zwischen den verschiedenen Schächten und Stollen. Man kommt also wieder zu bekannten Stellen.

Dieses Bild verdeutlicht, dass es gut ist, in einzelne Bücher der Bibel tief vorzudringen. Dann ist es aber wichtig, die Querverbindungen (Stollen) herzustellen, weil die Bibel ein Ganzes ist.

Ein anderes Bild für das Bibelstudium ist der Kreis. Man beginnt an einer beliebigen Stelle des Kreises und stößt in das Innere vor. Schließlich führt jede „Bohrung“ zum Mittelpunkt des Kreises. Egal, an welcher Stelle des Kreises wir eindringen, wir stoßen immer zum Mittelpunkt vor. So ist es

auch mit dem Wort Gottes. Wer zum Zentrum vordringt, stößt immer auf die erhabene Person des Sohnes Gottes. Er ist der Mittelpunkt aller Gedanken Gottes.

## 4.5 Schluss

Abschließend ein Zitat des bekannten Bibelauslegers William Kelly (1821–1906):<sup>6</sup>

„Die Schrift legt sich selbst aus.  
So gut Kenntnisse der Sprachen und der Geschichte auch sein mögen ...  
Wenn du den einfachsten Menschen findest,  
der nur mit Fleiß die Bibel in seiner Muttersprache studiert  
und durch den Geist Gottes geleitet ist,  
hat er die Elemente und die Kraft einer wahren Interpretation.“

Werner Mücher

---

## 4.6 Anhang: Rechne ein wenig!<sup>7</sup>

Einige sagten mir: „Was du da vorschlägst, ist wirklich unmöglich zu erreichen. Du erwartest viel zu viel! Wozu denn die Bibel in einem Jahr durchlesen? Das können vielleicht einige Intellektuelle schaffen oder Leute, die viel Zeit haben. Ich lese meine Bibel in fünf Jahren durch, und ich finde, das reicht!“

Darauf antworte ich: „Ja, das ist gar nicht übel, die Bibel in fünf Jahren einmal durchzulesen. Aber lass uns mal ein wenig rechnen! Angenommen, du bist 20 Jahre alt und gerade Gott begegnet. Wenn du für die ganze Bibel fünf Jahre brauchst, dann heißt das, dass du sie im Alter von fünfundzwanzig Jahren durchgelesen hast.“

---

<sup>6</sup> William Kelly, *Lectures on the Book of Daniel*, S. 36–37.40.

<sup>7</sup> Auszug aus Ralph Shallis, *Kurswechsel – das Leben beginnt*, Neuhausen-Stuttgart (Hänssler-Verlag) S. 115–117.

zig Jahren einmal durchgelesen hast. Aber nur einmal! Das ist schon ganz gut, aber denk mal nach! Im Alter von fünfundzwanzig Jahren bist du ein Mensch, der mit voll entwickelten Fähigkeiten auf dem Höhepunkt seiner Kraft steht. Du solltest an der Spitze der neuen Generation stehen. Du solltest ein Mensch sein, der die Dinge durchschaut, der richtige Antworten geben und das Wahre vom Irrtum unterscheiden kann. Auch solltest du die Jugendlichen leiten können, die um dich herum aufwachsen. Und doch hast du die Bibel nur einmal gelesen. Du bist kaum ein Anfänger in den Dingen Gottes. Du bist noch in Gottes Kindergarten. Im Alter von 30 Jahren hast du vielleicht zwei oder drei Kinder. Das älteste hat schon angefangen, dir eine Menge Fragen zu stellen und einigen Kummer zu bereiten. Dein Heim wird von Problemen überflutet, welche deine Kinder von der Schule und von der Straße mit nach Hause bringen. In deiner Gemeinde werden junge Menschen sein, die jemanden brauchen, der ihre Probleme versteht und ihrem Rebellionsgeist und ihren Fragen mit göttlicher Weisheit begegnen kann. Aber du hast die Bibel erst zweimal gelesen. Du befindest dich noch in der Grundschule Gottes. Du bist kaum aus dem Kindergarten heraus. Und doch stehst du mit 30 Jahren auf dem Gipfel deiner Lebenskraft und bist zweifelsohne zur Reife gelangt, außer in den Dingen, die Gott betreffen.

Im Alter von 40 Jahren erwartet man von dir, dass du die ganze Bürde der Welt auf deinen Schultern trägst, auch die deiner Familie und der Gemeinde mit ihren Problemen. Dies ist das Alter, in welchem man sein Meisterstück vollenden sollte. Aber du hast die Bibel nur viermal gelesen. Du bist geistlich gesehen ein Heranwachsender, vielleicht sogar etwas zurückgeblieben, weil du so langsam gelesen hast. Du bist immer noch kärglich ausgerüstet. Du hast keine wirklich befriedigenden Antworten auf die beängstigenden Probleme der neuen Generation, die jetzt zur Reife gelangt. Statt selbst der Führer einer Tausendschaft in der Armee Christi zu sein, bildest du das Schlusslicht.

Im Alter von 60 Jahren hast du die Bibel nur achtmal gelesen. Du wirst im geistlichen Sinne kaum mündig sein. Du hast so langsam gelesen, dass du jedes Mal, bevor du weitermachst, bereits wieder einen Großteil vergessen hast. Ein Sechzigjähriger sollte ein Gemeindeältester, ein weiser Mann sein, der alle Antworten kennt. Ein Mensch also, der einen tiefgründigen Unterricht erteilen und den Problemen der Vierzigjährigen und auch der jungen Generation mit Weisheit begegnen kann. Es besteht

heute ein entsetzlicher Mangel an solchen Menschen, weil ihnen in jungen Jahren niemand gesagt hat, dass sie Gott genügend Zeit geben müssen, um sein Wort kennenzulernen. Soviel zur ‚gemütlichen Gangart‘. Lass uns jetzt einmal das schnellere Marschtempo betrachten: Wenn du die Bibel in ungefähr einem Jahr liest, so bedeutet dies, dass du sie im Alter von 30 Jahren bereits zehnmal gelesen hast! Du verfügst bereits über eine tiefe Kenntnis der Dinge Gottes. Du bist bereits von seinem ganzen Gedankenreichtum durchdrungen. Du besitzt eine erstaunliche Kraft und bist ein Mann Gottes. Dann, im Alter von vierzig Jahren, hast du die Bibel bereits zwanzigmal gelesen. Du bist ein weiser Mann. Du hast eine kraftvolle Botschaft für die heranwachsende Generation. Für deine Kinder bist du eine Quelle der Offenbarung und eine Säule für deine Gemeinde. Und wenn du das Alter von sechzig Jahren erreichst, hast du die Bibel vierzigmal durchgelesen! Du verkündigst eine unschätzbare und atemberaubende Botschaft für jung und alt. Du hast einen unerschöpflichen Reichtum an Wahrheit weiterzugeben. Anstatt im hohen Alter tragisch vergessen zu werden, sucht man dich von allen Seiten wegen des göttlichen Lichts, das du in grundlegende und aktuelle Fragen bringen kannst. Oh, mein Bruder, meine Schwester, ich möchte in dir das Verlangen nach Gott wecken, damit er aus dir einen von ihm geprägten Menschen machen kann! Du wirst ihm in alle Ewigkeit ohne Unterlass dafür danken!